



Niederschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung Groß Schenkenberg am 27. Juni 2024 in der Alten Schule

Beginn: 19:45 Uhr
Ende: 22:25 Uhr

Unterbrechungen: keine
Mitgliederzahl: 8 von 9

Anwesend:	Abwesend:
<u>stimmberechtigt:</u>	
1. Bürgermeister Neils, Sven (als Vorsitzender)	
2. GV Reichardt, Armin (1. stellvertretender Bürgermeister)	
3. GV Boost, Stafanie (2. stellvertretende Bürgermeisterin)	
4. GV Wulf, Matthias	
5. GV Lange, Fin	Fehlt entschuldigt
6. GV Blümel, Frank	
7. GV Burmeister, Ulrike	
8. GV Ahrens, Wiebke	
9. GV Pohl, Lukas	
<u>Gast:</u> keine Gäste	
<u>nicht stimmberechtigt:</u>	
Hennig, Philipp, Protokollführer	

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Anträge auf Ergänzung/ Erweiterung der Tagesordnung
3. Beratung und Beschlussfassung von Tagesordnungspunkten unter Ausschluss der Öffentlichkeit
hier: Verfahrensbeschluss nach § 35 der Gemeindeordnung
4. Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 21.03.2024
5. Einwohnerfragezeit
6. Bericht des Bürgermeisters und aus den Ausschüssen
7. Datenübermittlung für Kinder- und Seniorenfeste
8. Kanalspülung Op de Wisch
9. Neugestaltung der Website
10. Energetische Sanierung „Alte Schule“ – Wahl eines Energieberaters
11. Beschaffung von Türschließern für die Türen im Gemeindehaus
12. Personalangelegenheiten
13. Grundstücksangelegenheiten
14. Bekanntgabe der im nichtöffentliche Teil gefassten Beschlüsse
15. Bekanntgaben und Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil:

12. Personalangelegenheiten
13. Grundstücksangelegenheiten



1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

BGM Sven Neils eröffnet die Sitzung, Begrüßt die Anwesenden, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und mit acht anwesenden von neun gewählten Gemeindevertreter:innen die Beschlussfähigkeit fest.

2. Anträge auf Ergänzung/ Erweiterung der Tagesordnung

Keine Anträge auf Ergänzung/ Erweiterung der Tagesordnung.

3. Beratung und Beschlussfassung von Tagesordnungspunkten unter Ausschluss der Öffentlichkeit, hier: Verfahrensbeschluss nach § 35 der Gemeindeordnung

TOP 12. Personalangelegenheiten und TOP 13. Grundstücksangelegenheiten sollen unter Ausschluss der Öffentlichkeit verhandelt werden.

Antrag: Verfahrensbeschluss nach § 35 der Gemeindeordnung zu TOP 12 + 13
Abstimmung: 8 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung. Damit ist der Antrag angenommen.

4. Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 21.03.2024

Armin Reichhardt vermisst den nachträglich eingereichten Bericht als Anlage zum Protokoll. Sven Neils: nachträglich eingereichte Berichte gehören nicht ins Protokoll, Armin wird seinen Text in der heutigen Sitzung nochmals verlesen und damit zu Protokoll geben. Ulrike Burmeister wünscht sich ein differenzierteres Protokoll ohne einseitige Darstellungen. Armin kritisiert Ausdruck „Gegenrede“.

Antrag: Im Protokoll der GV vom 21.3.24 sollen alle Anhänge entfernt werden. Außerdem soll das Wort „Gegenrede“ durch „Meinungsäußerung“ ersetzt werden.
Abstimmung: 3 Ja / 4 Nein / 1 Enthaltung. Damit ist der Antrag abgelehnt.

5. Einwohnerfragezeit

Bürgermeister Sven Neils bittet im Vorwege um Ruhe und Sachlichkeit für die Einwohnerfragezeit

- Die Straßenbeleuchtung wird um 23 ausgeschaltet – müssen die Laternen dann nicht mit rotem Band gekennzeichnet werden? *Ja, wird gemacht werden, ist gerade Thema im Bauausschuss*
- Der auf die Wand im Gemeindesaal geklebte Schriftzug „einfach mal die Schule im Dorf lassen“ wird kritisiert. *Muss entfernt werden. Laut GO keine Transparente etc. auf Sitzungen der GV zulässig.*
- Es stehen noch Antworten vom Anwohner:innen-Treffen am 04.10.23 aus:
 - Verkehrsfrage
 - Bauplätze – warum werden nicht vorhandene genutzt?
 - Anrecht auf Schulplätze für Dorfkinder



Niederschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung Groß Schenkenberg am 27. Juni 2024 in der Alten Schule

- die GV soll für die Gemeinde da sein
- Warum gab es keine Info zur Nutzung des Wilutzki-Hauses?
- Wer begleitet das Projekt F-Plan (Schule)?
- Der Finanzplan fehlt im Protokoll.

Sven Neils: am 10.7.24 19:00 soll nochmals über offene Fragen gesprochen werden, für heute hat sich die GV nicht darauf vorbereitet. Teilantwort: zu Okt. 23 gab es 70 Schüler:innen an der neuen Schule.

- Wurde der Mietvertrag mittlerweile geprüft? *Ja wurde er.*
- Die Schule bietet dem JuKu gemeinsame Veranstaltungen für die Dorfgemeinschaft an wenn Interesse besteht. *JuKu bespricht das*
- Warum findet das Kinderfest nicht auf dem Sportplatz statt? *JuKu nimmt Anregung mit.*
- In Rede im letzten Protokoll steht etwas von Nachteilen für Gemeinde, wenn Schule wieder weg müsste? *Armin Reichardt: die Fördergelder müssen noch mal im Detail angeschaut werden, es könnten sich Nachteile ergeben.*
- Was sollen die Schilder im Dorf „die Schule im Dorf lassen“? *Leise Stimmen werden laut. Suggestion, dass Schule aus Dorf verschwinden soll ist falsch. Die Schule soll aus dem Gemeindehaus, nicht aus der Gemeinde.*
- Hängen die Fördergelder an den aktuellen Räumlichkeiten? *Sehr komplex, siehe oben.*
- Welche negativen Effekte entstehen durch die Schule im Gemeindehaus für die Gemeinde? *Zu eng, kein Platz für Gemeinde, Feuerwehr und Sport.*
- Die GV und das Lerndorf Mona kommen seit 3,5 Jahren nicht zusammen. Bitte klären und dann in Sitzung kund tun aber ansonsten aus Sitzungen raus lassen.
- Der Kindergarten im Gemeindehaus hat auch funktioniert, wie war es da mit negativen Effekten? *Es war ein Spielkreis und kein Kindergarten und die Gemeinde hat sich letzten Endes wegen zu geringer Nachfrage dagegen entschieden.*
- Gibt es auch positive Effekte? *Es ist viel falsch gelaufen in der Vergangenheit, die GV muss abwägen und Mehrheit vertreten, ein Ort für Kinder ist immer positiv, ein paar Gemeindemitglieder stören sich aber an der Schule.*
- Schenkenberg war früher bunt und vielfältig, die Menschen haben etwas zusammen gemacht. Gemeinsam kann man doch etwas schaffen. *Es ist ein Bruch entstanden.*
- Wie soll das Kinderfest nächstes Jahr gestemmt werden? *Austausch Schule/JuKu.*
- Wiebke Ahrens hält eine Rede an die Gemeindemitglieder und reicht diese für das Protokoll ein – s. Anhang.

6. Bericht des Bürgermeisters und aus den Ausschüssen

Bürgermeister:

1. Das Grundstück an der Grinau wurde gegen eine Ausgleichszahlung der Gemeinde für die Eintragung der Leitungen und die Nutzung (entgangener Ertrag für den eigentlichen Besitzer) herausgegeben, wegen Verjährung greift leider Versicherung beim Amt nicht.
2. Kannenbruch: es gab Einigung mit Eigentümer der Fläche für neuen Graben. Gerade werden alte Verträge geprüft, allgemein geht es weiter.
3. Kindergarten: Es hat ein Gespräch in großer Runde mit Kreis zu F-Plan-Änderung stattgefunden. Das Gespräch war schwierig, der KiGa musste div. Bauten zurück bauen und neuen Bauantrag stellen. Eine Lösung ist aber in Sicht, der KiGa muss nicht geschlossen werden.
4. Mitfahrbänke: Die Fördergelder sind noch nicht freigegeben, es findet gerade Krisengespräch zw. Amt und Kreis statt.



Niederschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung Groß Schenkenberg am 27. Juni 2024 in der Alten Schule

5. Lerndorf Mona: Es fand ein Gespräch statt, ein weiteres ist für Anfang September 2024 geplant.

JuKu

6. Im ersten Halbjahr fanden folgende Veranstaltungen statt:
 - Ostereiersuchen mit SCR, mit 50 Kindern sehr gut besucht.
 - Maibaumaufstellen mit der FF. Gut besucht (150 Gäste), Kritik über zu wenig Spielmöglichkeiten für Kinder.
 - Der Floh- und Pflanzenmarkt wurde wegen zu wenigen Anmeldungen abgesagt.
 - Der Kleidermarkt war ein großer Erfolg.
 - Beim Kinderfest waren zum Schluss gut 100 Kinder. Danke an alle Helfer:innen. Kooperation mit SCR. Hüpfburg über Spende von Eltern der Schule.
7. Ausblick:
 - Spiele ohne Grenzen (FF)
 - Gemeindeausflug am 27.7.
 - Kinderkleidermarkt 12.10.
 - Frauenkleidermarkt 9.11.
 - Weihnachtsbaum-Anleuchten am 1. Advent
 - Bücherschrank wird entrümpelt und erneuert.

Bauausschuss

8. Raumprofil schneiden und Gräben stehen an, vor allem im Dieksredder, in der Twiete und an der Hauptstrasse.
9. Ansonsten beschäftigt v.a. die Kannenbruchsaniegerung.
10. Der Containerstellplatz wurde gemacht – siehe auch letztes Protokoll TOP12.

Finanzausschuss

11. Bericht vom SH-Gemeindetag: es gibt möglicherweise eine Änderung der Grundsteuer B, nach der die Gemeinden unterschiedliche Hebesätze nutzen können.
12. Eine Anpassung der Wasserpreise von 56ct auf 98ct je cbm wir die nächsten Jahre an die Einwohner:innen weiter gegeben werden müssen.
13. Bericht vom Schulverbands-Kreisauschuss: Es gibt Rücklagen von 184TEUR denen Schulden von 1200TEUR gegenüber stehen. Gemeinde zahlt 43TEUR an Verbandsumlagen. Krummesse bekommt für 1700TEUR 4 neue Klassenzimmer à 60qm sowie für 111TEUR aus dem Digitalpakt Endgeräte. Schulleiterbericht: aktuell 1000 Schüler:innen, alle Lehrstellen besetzt, hohe Quote an bestandenen Abschlüssen.
14. Umbaukosten alte Schule:

Armin Reichhardt stellt den Prozess dar:

- Annäherung Moin Kinners und Gemeinde
- Gemeinde stellt Förderantrag bei AktivRegion
- Raumkosten erhöhen sich
- Förderantrag Aktivregion ohne GV Beschluss angepasst
- Unschärfen bestehen hinsichtlich weiterer Fördergelder



Niederschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung Groß Schenkenberg am 27. Juni 2024 in der Alten Schule

Umbaukosten:

- 169TEUR Investitionen ohne Schallschutzwand und Hecke
- Einnahmen:
 - Abschlag Moin Kinners: 30TEUR
 - Bund: 9TEUR
 - zugesagte Fördermittel: 51TEUR
 - über Moin Kinners 10,4TEUR (Heidehofstiftung)
 - . 9,8TEUR (Aktion Mensch)

Damit wurde der Beschluss über einen Investitionsdeckel um 30TEUR überzogen, unter anderem, da in der Anfangsplanung die Schallschutzwand, Zäune und Hecken noch nicht enthalten waren.

Senioren ([REDACTED])

15. Der Gemeindeausflug am 27.7. ist komplett ausgebucht, es gibt eine Nachrückerliste.
16. Es wird ein Kaffeenachmittag nach den Sommerferien geplant.
17. Es wird eine Weihnachtsfeier inkl. Band geben.

7. Datenübermittlung für Kinder- und Seniorenfeste

Durch geänderte Rechtslage (DSGVO) bedarf es eines Beschlusses zur Datenübermittlung für Kinder- und Seniorenfeste.

Beschlussantrag: Das Amt Sandesneben-Nusse wird beauftragt, zu den Anfragen der Gemeinde Groß Schenkenberg bezüglich Repräsentationszwecken (als Beispiel sei genannt: Seniorencafe/Weihnachtsfeier/Kinderveranstaltung/Geburtstagsliste, etc) nachstehende Daten der betroffenen Einwohnerinnen und Einwohner an die Bürgermeisterin oder den Bürgermeister digital zu übermitteln:

1. Vor- und Familiennamen
2. Geburtsdatum
3. Anschrift

Abstimmung: 6 Ja / 0 Nein / 2 Enthaltung. Damit ist der Antrag angenommen.

8. Kanalspülung Op de Wisch

Sven Neils **beantragt eine Vertagung**, da bislang nur ein Angebot vorliegt. Es sollen weitere Angebote eingeholt werden.

Abstimmung: 8 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung. Damit ist der Antrag angenommen.

9. Neugestaltung der Website

Sven Neils schlägt eine grundlegende Neuauflage der Website vor:

- neuer Provider (größerer Umfang, geringere Kosten)
- zur Gestaltung jüngere Menschen im Dorf motivieren.



**Niederschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung Groß Schenkenberg
am 27. Juni 2024 in der Alten Schule**

Armin Reichhardt: Es gibt ein Angebot vom Amt – sollte mal angeschaut werden.
Über Sommer sollen verschiedene Angebote eingeholt werden und ein Aushang im Dorf gemacht werden.

10. Energetische Sanierung „Alte Schule“ – Wahl eines Energieberaters

Es werden Angebote von Energieberatern eingeholt.

11. Beschaffung von Türschließern für die Türen im Gemeindehaus

Bei Lärmtests in der alten Schule kam die Idee auf, mit Türschließern das Zuknallen der Türen zu verhindern. Kosten-Schätzung für zwei Türschließer beläuft sich lt. Fachmann auf ca. 500,-€. Sven Neils und Matthias Wulf stimmen sich ab und beauftragen Tischler.

Die TOP 12 und 13 finden lt. Beschluss unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt, weshalb Sven Neils die Gemeinde entlässt.

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]



[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

Die Öffentlichkeit der Sitzung wird wieder hergestellt, Gemeinde und Mathias Wulf werden wieder in den Raum gelassen.

14. Bekanntgabe der im nichtöffentliche Teil gefassten Beschlüsse

Sven Neils gibt die Beschlüsse bekannt:

- TOP12: es werden Gespräche mit Mitarbeitenden geführt.
- TOP13.1 es wird ein Grundstück käuflich erworben.
- TOP13.2 es wurde über einen Mietvertrag gesprochen.

15. Bekanntgaben und Anfragen

- Es gibt eine Energie-Olympiade für Kommunen - Sven Neils schickt Infos rum.
- Evtl. wird vor der Sommerpause **am 18.7.24 noch eine Sitzung** eingeschoben, Themen:
 - Sanierung Kannenbruch-Siedlung
 - 10. F-Plan-Änderung
- die nächste reguläre Sitzung findet am 19.9.24 statt.

Bürgermeister Sven Neils dankt für die Teilnahme und beendet die Sitzung um 22:25

Bürgermeister

Sven Neils

Protokollführer

Philipp Hennig

Anlage zum Protokoll: Rede Wiebke Ahrens, Bericht Armin Reichardt

Als Anlage zum Protokoll

Bericht Finanzausschuss anlässlich der GV-Sitzung am 27.06.2024

Umstände und Entstehung der Umbaukosten zum Umbau „Alte Schule“.

Es kursieren in der Gemeinde immer wieder Gerüchte und zweifelhafte Informationen über die Ausmaße der Finanzierung bezüglich des Umbaus „Alte Schule“.

Insbesondere, wer, welche Kosten getragen hat und ob noch Fördermittel ausstehen.

Der Verein „Moin Kinners“ war am 1. April 2020 an die Gemeinde mit dem Wunsch herangetreten, Räumlichkeiten im Gemeindehaus „Alte Schule“ für einen Schulbetrieb anzumieten.

Die Gemeindevertretung befasste sich daraufhin mit der Frage, ob Moin Kinners die Chance zu einer Vermietung zum Schulbetrieb gegeben werden soll.

Zur Entscheidungsfindung der GV wurden diverse Eckpunkte aufgezeichnet:

- es werden lediglich zwei Räume (großer und kleiner Sitzungssaal) vermietet
- für den Schulbetrieb sind Umbaumaßnahmen erforderlich
- mit diesen Maßnahmen hätte die Gemeinde nichts zu tun und würden der Gemeinde keinen Cent kosten

Die genannten Prämissen liegen aus den damaligen GV-Mailverkehr schriftlich vor.

Natürlich kann man eine Diskussion darüber führen, ob es geboten ist, dass sich die Gemeinde an einem Teil der Umbaukosten beteiligt, da bestimmte Gewerke der Allgemeinheit zu Gute kommen. Dieser Fakt war zu jener Zeit jedoch keine Frage. Zur Entscheidungsfindung wurden o.g. Prämissen genannt und beschrieben.

Ende Sommer 2020 wurde von der Gemeinde ein erster Förderantrag an die Aktiv Region über ein Gesamtumbauvolumen von 39.000 Euro gestellt.

In der darauffolgenden GV-Sitzung entfachte darüber eine kontroverse Diskussion weil auf Risiken hingewiesen wurde und weitere Fragen offen waren.

In der Nachfolgezeit stellte man fest, dass die Baukosten nicht ausreichen. Im November 2020 wurde eine Aufstockung des Umbauvolumens auf ca. 111.000 Euro bei der Aktiv Region beantragt.

Über diesen Antrag gibt es keinen GV-Beschluß. Ebenso wenig fand der Antrag in der darauffolgenden GV-Sitzung eine Erwähnung.

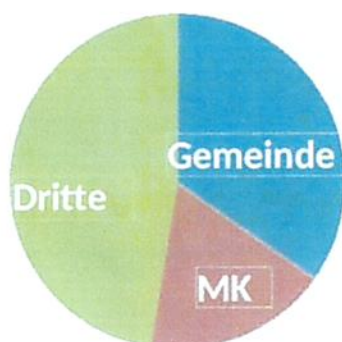
Im weiteren Verlauf, insbesondere nach dem Start des Schulbetriebs, waren weitere Gewerke notwendig, um einen einigermaßen reibungslosen Schulbetrieb zu gewährleisten.

Umbau "Alte Schule" Groß Schenkenberg

Zu den konkreten,
überarbeiteten und
abgestimmten Zahlen:

Ausgaben gem. Aufstellung Amt (H. Tesche) Januar 2023:		Betrag
div. Firmen	div. Gewerke	144.222,42 €
Ausgaben nach Januar 2023: (div. Firmen)		
	Schallschutzwand (Angebot)	13.605,00 €
	Sichtschutzzaun	5.527,00 €
	Förderantrag	3.000,00 €
	Hecke (geschätzt)	3.000,00 €
Gesamtsumme aller Investitionen		169.354,42 €
 Einnahmen:		
Abschlag Schule	Herbst/2022	30.000,00 €
Inv. Schule	Wickeltisch/Staukasten	200,00 €
Ation Mensch dir MK	Rampe vorn	5.000,00 €
Ation Mensch dir MK	Rampe hinten	4.860,00 €
Heidehofstiftung dir MK	Beh. WC	10.471,00 €
Bund	Rampen	8.900,00 €
Eler/Aktiv Region	ausstehend	51.000,00 €
Gesamtsumme Einnahmen		110.431,00 €
 Investitionssumme Gemeinde		58.923,42 €

Gesamtsumme aller Investitionen per Förderer	
Gemeinde	35%
Moin Kinnners	18%
Dritte	47%



G. Schenkenberg, d. 27.06.2024

Liebe Gemeindemitglieder!

Seit einem Jahr ist die neue Gemeindevertretung bei der Arbeit. Für Außenstehende scheint es so als hätten wir nichts geschafft. Das ist so nicht richtig.

So wie ich, wollten sich auch einige andere Bürger in die Arbeit für die Gemeinde stürzen. Wir wollen die Brennpunkte angehen. Unser größtes Thema ist immer noch die „alte, neue Schule“. Also führten wir etliche Gespräche mit den Anwohnern, dann mit den Nutzern der Sporthalle usw., es waren viele Termine. Einige Probleme konnten bereits behoben werden, bei anderen dauert es länger. Aber wieso dauert das so lange? Das Bestreben vom neuen Bürgermeister war es, alle 9 GVler zusammen zu bringen und gemeinsam Entscheidungen zu treffen. Aber das war schwieriger als gedacht.

- Es gab unterschiedliche Ansichten, ob wir uns überhaupt privat treffen dürfen, schließlich hat die Öffentlichkeit ein Anrecht auf unsere Diskussion.
- Immer wieder mussten wir im ersten Halbjahr die aktuellen Probleme erörtern, das bedeutete unendlich viele Diskussionen voller Emotionen ohne effektive Lösungen.
- Alte Verletzungen, persönliche Freundschaften und immer wiederkehrende Anfeindungen und Vorurteile erschwerten den gemeinsamen Konsens.
- Immer wieder wurden Probleme angesprochen, nach den Schuldigen gesucht, ohne Lösungen zu präsentieren.
- Zu schnelles Handeln sorgte genauso für Verwirrung wie zu langsames Handeln.
- 9 verschiedene Interpretationen von Sachverhalten versuchte Sven Neils auf einen Punkt zu bringen - das ist wahrlich kein Kinderspiel!

Auch ich bin auf Sticheleien hereingefallen und habe im Anflug von Empörung den gesamten „alten Gemeinderat“ beschimpft. Das lag natürlich so nicht in meiner Absicht und selbstverständlich habe ich mich entschuldigt.

Nach ca. 9 Monaten waren wir endlich soweit. Alte Probleme sind angesprochen worden. Jeder weiß nun wie er die anderen zu nehmen hat, emotionale Äußerungen sind seltener geworden und können mittlerweile besser verarbeitet werden. Relativ sachlich haben wir jetzt die ersten konstruktiven Gespräche geführt und können erste gemeinsame Lösungen anbieten. Das wird dann zu Entscheidungen führen, die im Sinne der Gemeinde sein werden. Natürlich müssen die Aspekte von allen Seiten beleuchtet werden und das dauert natürlich. Wir können nicht innerhalb eines Jahres die Unstimmigkeiten der letzten drei Jahre ausräumen.

Das erscheint ihnen, liebe Schenkenberger sicher als zu langwierig - und das war es auch. Aber auch wir sind nur Menschen, die zum größten Teil neu in diesem ehrenamtlichen Job sind. Wir haben gelernt miteinander zu reden und zwar meistens in einem sachlichen Ton. Wir haben alle unterschiedliche Meinungen, aber das Gute ist - wir reden darüber und fangen an, nach Lösungen zu suchen!

Ich denke die GV ist auf einem guten Weg, unsere Gemeinde in ihrem Sinne in die Zukunft zu führen.